



## Viertes Kapitel.

### Das zwiefache Geschäft und das Feuer in Yokohama.

Der holländische Kapitän Jan Detlev hatte dem Händler, als dieser den Hamburgern bis zur Hausthür das Geleit gab, mit einem Blicke unverkennbaren Hasses nachgeschaut und hinter dessen Rücken drohend die geballte Faust erhoben. Als Ali Hadji dann ins Kontor zurückkehrte, saß sein Gast schweigsam und scheinbar mürrisch, ohne aufzublicken, vor ihm auf dem Sessel. Der Malaie klopfte ihm vertraulich auf die Schulter und hob in lustigem Tone an: „Nun herunter mit der ernstesten Larve, Jan! Wir beide brauchen einander keine Komödie vorzuspielen.“

Der andere schwieg noch immer und spielte nachlässig mit den Fingern auf seinen Knien, indem er einen hörbaren Seufzer ausstieß. Ali Hadji fuhr fort: „Nun? Was ist Euch wieder über den Weg, übers Wasser gelaufen? Oder hat es auf der See an nutzbringender Thätigkeit gefehlt? Ei, nur kein Kopfhänger, Jan! Ein Mann in Eurer Lage hungert nicht gleich, wenn ein paar Wochen ohne Beute verstreichen. Und zudem das Geschäft, zu dem ich Euch herrief, ist ein großes und lohnt des Aufhorchens. Ihr könnt mit allen Euren Leuten nachher einen Monat Ausruhe halten.“

„Ich werde ja hören“ antwortete der Holländer gedehnt.

„Ja später, Jan! Aber erst muß der Zwischenfall mit den Hamburgern erledigt werden, denn nicht ihretwegen habe ich Euch